

Stadtratssitzung vom 2. Juli 2020

Fragestunde F 12/2020

Fragestunde betreffend "Wie sieht der Stand und das weitere Vorgehen zur Planung ESP Bahnhof Thun aus?"

Fraktion SP vom 30. Juni 2020; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

Wir beziehen uns auf die Interpellation I 14/2019 «Entwicklungsschwerpunkt ESP Bahnhof Thun»¹ und den Schlussbericht Teilprojekt Verkehr vom 20. Mai 2019. Uns stellt sich die Frage, wie weit die Planung zum heutigen Zeitpunkt fortgeschritten ist und inwieweit sich die Situation rund um Covid19 darauf auswirkt.

Wir bitten den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

Betreffend Teilprojekt Verkehr: Die öffentliche Mitwirkung zur OPR lief bis Ende Januar 2020 und sollte gemäss Beantwortung der oben genannten Interpellation den Start der Partizipation mit einer Echogruppe markieren.

1. Wie ist die Echogruppe zusammengesetzt?
2. Wie sieht der Zeitplan für die Arbeit in der Echogruppe aus?

Betreffend Areale Seestrasse und Rosenau Scherzligen: Gemäss Teilprojekt Verkehr und dem darin enthaltenen Ablaufschema (S. 53) soll ab Q2/2020 im Raum B (Areale Seestrasse und Rosenau-Scherzligen) mit einem Studienverfahren und der Partizipation sowie ab Q3 /2021 mit der Umsetzung ZPP/ UeO begonnen werden.

3. Wurde ein Partizipationskonzept erstellt, worin ersichtlich ist, wie «ein Partizipationsgefäss für die (breite) Bevölkerung entwickelt und aktiv angeboten»² wird? Falls ja, wann soll dies kommuniziert werden?
4. Falls nein, welche Vorstellungen bestehen bezüglich Vorgehen und möglichen Instrumenten zur partizipativen Planung? Wann startet die partizipative Planung unter Einbezug der (breiten) Bevölkerung?
5. Bestehen bezüglich dem in der Wohnstrategie 2030 definierten «innovativen Planungsprozess» resp. zur Art des Studienverfahren bereits Vorstellungen (z.B. Testplanung, offener Wettbewerb nach SIA)? Falls ja, welche?

¹ vgl. <http://www.thun.ch/fileadmin/behoerden/stadtrat/media/pdf/Dezember2019/TR14.pdf>

² vgl. [Medienmitteilung vom 24. Oktober 2019](#) Stadt Thun, Aufbau Plattform ESP Bahnhof Thun, Zwischenergebnis, 20. August 2015, S.111 (Aufgabenstellung Teilprojekt Kommunikation)

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Wie ist die Echogruppe zusammengesetzt?

Das Teilprojekt Verkehr ist von grundlegender Bedeutung für die räumliche und verkehrliche Entwicklung im Bereich des Bahnhofs und des Entwicklungsschwerpunkts (ESP) Bahnhof Thun. Es wurde aus diesem Grund parallel zur OPR im Sinne einer Konsultation in die öffentliche Diskussion gegeben. Die Konsultation hat ein breites Echo ausgelöst.

Neben einer vertieften Auseinandersetzung mit den Vorschlägen des Konzepts wurden neue Varianten ebenso vorgeschlagen wie auch grundsätzliche Fragen zur verkehrlichen und räumlichen Entwicklung gestellt. Den Teilnehmenden der Konsultation wurde eine ernsthafte Prüfung aller Anliegen in Aussicht gestellt; die Aufarbeitung und Einordnung dieser Fragen in den unmittelbaren räumlichen Kontext aber auch in eine gesamtstädtische und regionale Betrachtung muss als Grundlagenarbeit einem nächsten Schritt vorausgehen. Aus diesem Grund wurde die Echogruppe noch nicht einberufen. Es ist vorgesehen, die Echogruppe aus einem möglichst repräsentativen Anteil von Mitwirkenden und der Eigentümerschaft zu bilden.

Zu Frage 2: Wie sieht der Zeitplan für die Arbeit in der Echogruppe aus?

Es ist vorgesehen, dass der Gemeinderat im Herbst die nächsten politischen Weichenstellungen vornimmt. Basierend auf diesen gemeinderätlichen Beschlüssen kann der konkrete Zeitplan erstellt werden.

Zu Frage 3: Wurde ein Partizipationskonzept erstellt, worin ersichtlich ist, wie «ein Partizipationsgefäss für die (breite) Bevölkerung entwickelt und aktiv angeboten» wird? Falls ja, wann soll dies kommuniziert werden?

Wie in der Beantwortung der Interpellation I 14/2019 «Entwicklungsschwerpunkt ESP Bahnhof Thun» ausgeführt, stellt die Konsultation zum Teilprojekt Verkehr einen wichtigen ersten Schritt eines gesamtheitlichen partizipativen Prozesses dar. Die Entwicklung Rosenau-Scherzligen muss mit der Entwicklung im Bereich des Bahnhofs koordiniert werden. Das weitere Vorgehen, das Partizipationskonzept und die Termine werden im Anschluss an die in der Antwort auf Frage 2 erwähnten gemeinderätlichen Beschlüsse definiert.

Zu Frage 4: Falls nein, welche Vorstellungen bestehen bezüglich Vorgehen und möglichen Instrumenten zur partizipativen Planung? Wann startet die partizipative Planung unter Einbezug der (breiten) Bevölkerung?

Die Entwicklung des ESP Bahnhof Thun muss ganzheitlich betrachtet werden. Das Teilprojekt Verkehr bzw. eine Lösung der verkehrlichen und räumlichen Fragen im Bereich des Bahnhofs bilden eine wesentliche Voraussetzung für diese Entwicklung. Entscheidend ist dabei auch der rechtzeitige



und stufengerechte Einbezug der verschiedenen Grundeigentümer im Gebiet. Deshalb kann die partizipative Planung erst starten, wenn die entsprechenden Grundsatzbeschlüsse bekannt sind.

Zu Frage 5: Bestehen bezüglich dem in der Wohnstrategie 2030 definierten «innovativen Planungsprozess» resp. zur Art des Studienverfahren bereits Vorstellungen (z.B. Testplanung, offener Wettbewerb nach SIA)? Falls ja, welche?

Das konkrete Verfahren kann aktuell noch nicht festgelegt werden. Das Verfahren wird spezifisch auf die tatsächliche Fragestellung und basierend auf den Resultaten der Grundlagenprojekte sowie der partizipativen Prozesse festgelegt werden.

Thun, 1. Juli 2020

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller